

# Zahl der Studierenden steigt rasant

In Hof starten im Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung mehr als 700 Studienanfänger ins Semester. Der Personalbedarf der öffentlichen Verwaltungen ist enorm.

Von Manfred Köhler

Hof – Der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof erlebt seit vier Jahren einen rasanten Anstieg der Studierendenzahlen. Wie Alexander Seidl, stellvertretender Fachbereichsleiter und Leiter des Prüfungsamtes, am Montagabend bei der Begrüßung der Studienanfänger in der Mensa der Hofer Hochschule sagte, spricht das große Interesse für das gute Renommee des Studiums bei den bayerischen Dienstherren; und es zeige den enormen Personalbedarf der öffentlichen Verwaltungen, die vor großen Herausforderungen stünden. „Im Jahr 2030 wird jeder neunte Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst unbesetzt sein“, sagte Seidl. Insbesondere die kommunalen

Arbeitgeber wollten gegensteuern.

Auch in diesem Jahr liege der Frauenanteil im Studiengang Nichttechnischer Verwaltungsdienst mit 375 über dem der Männer mit 238. Die kommunalen Dienstherren stellten mit 445 Studierenden das Gros. Allein die Landeshauptstadt München entsende 100. Der Staat sei mit 168 Studierenden vertreten, weitere 27 seien ehemalige Zeitsoldaten. 25 seien über Ausbildungsqualifizierungen an die Hofer Hochschule gekommen. Das Durchschnittsalter liege bei 22 Jahren. Weitere 103 stellt der Studiengang Verwaltungsinformatik, der bereits am 23. September startete und ein Durchschnittsalter von 24 Jahren aufweist. Hier wiederum sind die Männer mit 80 deutlich in der Überzahl.

Seidl stimmte die jungen Menschen auf drei anspruchsvolle Studienjahre ein. In 21 Monaten theoretischen Studiums müssen sie 2220 Lehrveranstaltungsstunden absolvieren. Hinzu kommen auf dem Weg zum ersehnten Abschlusszeugnis eine Projektarbeit, die Zwischenprüfungen, die Qualifikationsprüfung und die Diplomarbeit. „Dabei werden sie von fast 70 hauptamtlichen Hochschullehrerinnen und -lehrern und mehr

**„Mit einem Abschluss hat man fast grenzenlose Karrieremöglichkeiten.“**

Alexander Seidl, stellvertretender Fachbereichsleiter



Rund 600 Studienanfänger versammelten sich zum Semestereinstieg in der Mensa. Begrüßt wurden sie unter anderem von Alexander Seidl, stellvertretender Fachbereichsleiter, und vom Leiter des Prüfungsamtes, Hochschullehrer und Antikorruptionsbeauftragten Klaus Völkel (von rechts).

als 150 Kollegen aus der Praxis unterstützt“, sagte Seidl. Die hervorragenden Ergebnisse der letzten Jahre ließen hoffen, dass auch die allermeisten der Studienanfänger 2019/2022 mit Erfolg abschließen würden: „Dieses Jahr haben wir in der Qualifikationsprüfung eine Durchfallquote von 6,65 Prozent. Die Beste hatte eine Note von 13,49 von 15 Punkten.“ Dennoch dürfe man sich nicht zu sehr in Sicherheit wiegen; die Durchfallquote bei den Zwischenprüfungen liege teils bei über 30 Prozent.

Mit einem Abschluss an der Hofer Hochschule habe man fast grenzenlose Karrieremöglichkeiten. Landräte, Oberbürgermeister, Abgeordnete und Behördenchefs aus ganz Bayern hätten in Hof die Basics der Ver-

waltungsarbeit gelernt. Wichtig sei es, stets für Neuerungen offen zu sein und die digitalen Angebote der Hochschule zu nutzen. Neben dem Studium sollten die jungen Leute auch die vielfältigen Möglichkeiten zu Kreativität, Entspannung und Sport beachtet werden. Besonders wies Alexander Seidl die Studierenden auf die Fülle von Freizeitmöglichkeiten in Hof hin: „Jetzt im Oktober können Sie die Hofer Filmtage besuchen. Das Theater und die Hofer Symphoniker sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. In der Freiheitshalle treten Künstler von internationalem Rang auf.“

Zu den weiteren Rednern bei der Begrüßung gehörte der evangelische Hochschulseelsorger Rudolf Koller.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Hofer Bläserensemble der Hochschule. Im Anschluss an den offiziellen Teil konnte zu Musik von „DJ Franz“ getanzt werden.

## Gut zu wissen

Zum Kennenlernen der Stadt Hof bietet die Hochschule den Studienanfängern am 14. und 15. Oktober in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Hof eine „Stadtrallye“ mit geführten Touren zu den Sehenswürdigkeiten an. Die Hochschule weist darauf hin, dass sich dabei an den beiden Tagen zwischen 12 und 18 Uhr Gruppen von rund 30 Personen im Innenstadtbereich von Hof aufhalten werden.